Ausgabe 99
Januar / Februar 2024

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

Festhallenturnier Frankfurt 2023
Anne Unzeitig, Beifahrer Lars Jung mit De Niro

© Foto: Andrea Höhler

Regional & Nachhaltig

Von der Natur inspiriert

100% Made in Germany

Unser Waldboden besteht aus einer speziellen Rezeptur aus abgelagerten Rindenhumus sowie kleinen Anteilen Holz und ist dadurch problemlos kompostierbar.

Geeignet für:

- **Pferde**
- **Geflügel**
- **Kühe**
- **Schafe**
- **Viele mehr**

Werksverkauf und Lieferung

- Natürlich können Sie unseren Waldboden gerne bei uns im Werk mit Anhänger abholen.
- Selbstverständlich helfen wir Ihnen beim Aufladen.
- Wir bieten Ihnen auch einen Lieferservice.

STEIGERWALD'S

63773 Goldbach
Unterafferbacher Str. 19

Tel. 06021-51582
Mobil. 0160 - 8727292

waldboden-einstreu.de
info@steigerwald-gardens.de

Inhaltsverzeichnis

6 **50 Jahre Reitsport in der „Gudd Stubb“**
Frankfurter Festhallenturnier 2023

11 **„Charity“ ein alter Hase beim Festhallenturnier**

16 **Besorgnis bei dem Fahrernachwuchs**
Zu wenige Veranstalter für Einsteigerturniere

21 **Engagement für das, was einem am Herzen liegt**
Stiftungspreis von Dr. Dr. Ernst von Wnuck

23 **Lichterfahrt im Lichterglanz**
-oder ein Funken Hoffnung

24 **Weihnachtszauber**
im Elzer Reitverein

Titelseite: Team Anne Unzeitig mit Beifahrer Lars Jung und ihrem Pferd De Niro bildeten mit Michael Brauchle eine Stafette. Diese belegte Platz 1.
© Foto: Andrea Höhler

www.stallgefluester.de · Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de · E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

ecora

SCHLUSS MIT SCHLAMM

Paddockplatten
Bodengitter
Reitböden/-plätze
Bodenmatten
Sand + Zuschläge

ecora.de

OLEWO

Natürlich geht's besser!

Fit durchs Jahr...

...mit Olewo Produkten aus Karotte und Rote Bete

- ✓ positive Wirkung bei Kotwasser
- ✓ Glänzendes Fell / Fellwechsel
- ✓ Vitalität und Gesundheit
- ✓ bei Rosseproblemen
- ✓ Gestärktes Immunsystem
- ✓ regenerierend & blutbildend

OLEWO GmbH
Raiffeisenstr. 8 - D-31311 Uetze
www.olewo.de - order@olewo.de
Informationen und fachkundige Beratung unter 05173/692-150

Tierarztpraxis

für Pferde und Kleintiere

Am Spitalacker

Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das plagt unsere Vierbeiner im Winter besonders:

Husten und Atembeschwerden

Wir bieten:

- Fundierte Diagnostik bei Husten und Atembeschwerden mittels: Blutgasanalyse, Allergietest, Bronchoskopie und Lungenspülprobe

❄ Salzkammer für Pferde ❄ Die stressfreie Inhalationstherapie ❄

- Speziell umgebaute Pferdebox zur Inhalation ohne Maske
- Gleichmäßige, hohe Salzkonzentration in der gesamten Raumluft
- Ideal zur Behandlung und Heilungsförderung bei Atemwegserkrankungen (z.B. „Heustauballergie", COPD, COB, RAO), Ekzemen und anderen Hautproblemen

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell!

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr
Mo – Fr 15 – 18.30Uhr

Tel.: 06051 / 9 11 33 0
info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

Liebe Pferdefreunde,

herzlich willkommen in unserer ersten Ausgabe im Jahr 2024. Wir hoffen, Sie und Ihre Lieben haben die Feiertage genossen, sich ein wenig entspannt und sind von Überschwemmungen verschont geblieben. Sicher hat auch so manch einer von Ihnen in dieser Pause-Zeit gute Vorsätze gefasst oder bereits Pläne für das kommende Frühjahr geschmiedet. Für diejenigen, die schon in der Turnier-Planung stecken, haben wir noch einmal die Änderungen in der LPO, die ab 1. Januar 2024 gelten, für Sie zusammengestellt.

Wie all die Jahre zuvor war ‚Stallgeflüster' auch in diesem Jahr wieder in der Festhalle, dem sportlichen Höhepunkt im hessischen Turniergeschehen. Dort haben wir einige Impressionen für Sie zusammengestellt. Obwohl es sich um eine Reitsportveranstaltung handelte, gaben auch die Fahrer ein kurzes Gastspiel in der festlichen Halle.

Da fragten wir uns in der Redaktion ‚Wie entwickelt sich der Fahrsport?' vor dem Hintergrund gestiegener Preise und Anforderungen. ‚Stallgeflüster' sprach mit einigen Fahrern aus Rheinland-Pfalz über dieses Thema, das ja nun einmal fester Bestandteil des Pferdesports ist – wenn auch keine olympische Disziplin.

Apropos ‚gestiegene Preise' – auch hier haben wir uns ein wenig schlauer gemacht zum Thema der GOT. Denn viele von uns Pferdebesitzern fürchten mittlerweile den Anruf beim Tierarzt – nicht selten hört man die Aussage ‚ich kann mir das bald nicht mehr leisten.' So sprachen wir mit zwei Mitbegründerinnen der Vereinigung Deutscher Tierhalter, die es sich als erstes Ziel gesetzt hat, die Kosten-Explosion ein wenig einzudämmen.

Wohin man hört, meist geht es um den ‚schnöden Mammon'. Aber altbekannte Tatsache: ‚Ohne Moos nix los.' ‚Stallgeflüster' gelang es, mit einem älteren Herrn zu sprechen, der u.a. mit seinen Stiftungen dafür sorgt, dass in manchen Bereichen ‚doch was los' sein kann. Eine interessante Lebensgeschichte, die mit Pferden begann und schließlich wieder zum Pferd zurückführt.

Wir hoffen, dass wir neben den bereits erwähnten Themen auch in dieser Ausgabe wieder einiges lesens- und wissens-Wertes für Sie zusammengestellt haben. Dabei wünschen wir Ihnen viel Spaß und hoffen, dass Sie uns auch im neuen Jahr 2024 die Treue halten.

Ihre

Alia Pöll

„Stallgeflüster"

„Mühle dreht“ beim Schauwettbewerb der Vereine

50 Jahre Frankfurter Festhallenturnier – 50 Jahre Reitsport in der „Gudd Stubb“

Das ist doch ein Grund zum feiern. Aus diesem Grund wurde das Turnier bereits am Mittwoch Abend mit einem bunten Showprogramm eröffnet. Neben Freiheitsdressur, Ungarischer Post, Feuernummern, Kutschen, Akrobatik an, über und unter dem Pferd (um nur Einiges zu nennen) wurden immer wieder kurze hoch interessante Videos der letzten 50 Jahre eingespielt.

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Von den Anfängen, die noch mit einem großen Umzug durch Frankfurt eröffnet wurden bis hin zu Ausschnitten aus den letzten Jahren. Einige Ehrengäste kamen zu Wort und auch Familie Linsenhoff-Rath erzählte aus der Vergangenheit, über die Gründung und von den Zukunftsplänen rund um das Frankfurter Festhallenturnier. Eine Pferdefamilie, die in der 4 Generation an diesem Turnier und deren Gründung beteiligt war und ist.

Bei den teils sehr rasanten Nummern ging regelrecht „der Pank ab“ und das Publikum tobte vor Begeisterung. Ein Programmpunkt nach dem anderen setzte immer noch einen drauf und alle hätten den Akteuren noch stundenlang zuschauen können.

Aber auch die Videoeinspielungen waren so interessant gestaltet, dass der ein oder andere sich noch mehr davon gewünscht hätte. Vielleicht gibt es die Zusammenschnitte ja auch irgendwann in einem allgemeinen Bericht zum ansehen. Es wird sicherlich viele Interessenten geben.

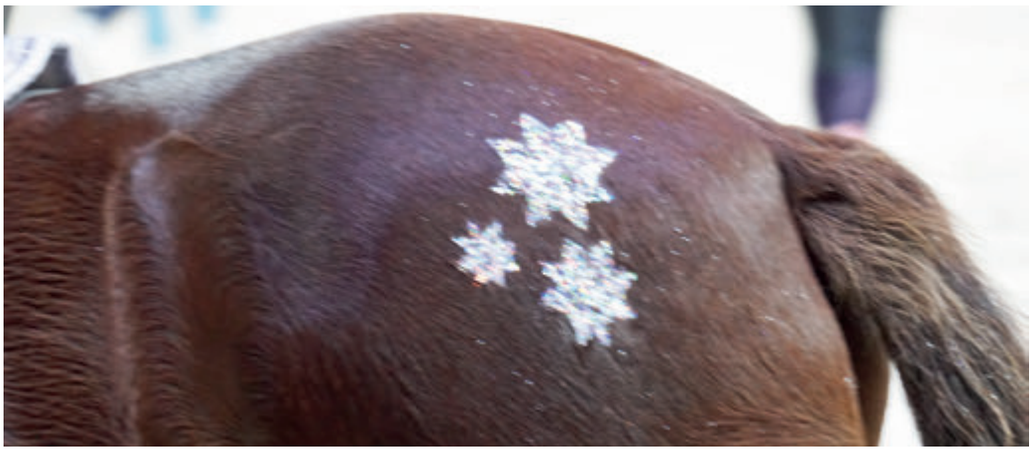
Auch am Tag danach, dem sogenannten Hessentag, hörte man immer wieder begeisterte Gespräche über diese Veranstaltung. Der Hessentag wurde mit der Einlaufprüfung des Nürnberger Burgpokals eröffnet, gefolgt von der Team Dressur,

Nina Sophie Ernst mit „Cascadeur S“, Siegerin im 1. Finale der Dierter-Hofmann-Stiftung

Tanz mit dem Feuer

© Fotos: Stallgeflüster Andrea Höhler

Glitzer, Glitzer, Glitzer. Beim Einfachen Reiterwettbewerb kann es nie genug glitzern



© Fotos: Stallgeflüster Andrea Höhler

Scarlett Sophie Grünewald mit ihren Haflingern

die traditionell aus einem Team von einem Ponyreiter, einem Junior und einem Jungen Reiter besteht. Auch die Mannschaftsdressur, die als Kür geritten wird, war wie immer ein Publikumsmagnet.

Die Springreiter durften sich dann auf das Finale der Dieter Hofmann Stiftung freuen. Dies konnte von Nina Sopie Ernst gewonnen werden, die somit auch im 2. Finale neben Eva Kunkel, Annabell Plock und Carla Zillmann, startberechtigt war. Gewonnen wurde das 2. Finale von Eva Kunkel. Beide Finale wurden über Stil ausgetragen. Das zweite Finale, an dem die vier Besten der Tour teilnahmen, wurde früher durch einen Pferdewechsel interessant, der auch von vielen Zuschauern sehr vermisst wird. Derzeit wird die 2. Finalprüfung immer von drei getrennten Gastrichtern, also prominenten Springreitern, getrennt gerichtet und kommentiert.

Zwischen dem ersten und zweiten Finale starten die Finalisten des kombinierten Wettbewerbs des Nürnberger Burgpokals in der Klasse E. Hier konnte sich die Vorjahressiegerin, Nele Bansa, auch dieses Jahr wieder an die Spitze setzen.

Auch die „Kleinen“ hatten ihren Auftritt in vier Abteilungen. Beim einfachen Reiterwettbewerb wurden die Pferde und Ponys auf Hochglanz poliert, mit Glitzer versehen, mit Symbolen geschoren oder aber auch mit dem Zauberstab gewedelt. →

Wieso nur ein Pferd? Geht auch mit sechs Pferden

„Prösterchen“ auf 50 Jahre Festhallenturnier

Michael Freund, wer könnte den Fahrsport besser kommentieren

© Fotos: Stallgeflüster Andrea Höhler

Michael Brauchle war „rasant" unterwegs. Beim Stafettenfahren Siegte er im Team mit Anne Unzeitig

Frauenpower bei vollem Tempo

Ann Kathrin Linsenhoff lässt es sich nicht nehmen, bei dieser Prüfung in allen Abteilungen präsent zu sein. Jedes einzelne Kind erhält während der Platzierung ein paar aufmunternde Worte mit auf den Weg. Die Halle platze bei dieser Prüfung fast aus allen Nähten.

Gerade die richtige Stimmung, die nun die Kutschfahrer brauchten, denn zu einer ordentlichen Stafetten Prüfung gehört natürlich ein Publikum, was ordentlich anfeuert.

Drei Teams, bestehend aus jeweils einem Einspänner und einem Vierspänner mussten einen Hindernis Parcour mit Stafettenübergabe absolvieren und das gleich zweimal. Das Publikum tobte und die Kutschen flogen regelrecht durch die Hindernisse. Kommentiert wurde dies von keinem geringeren wie Michael Freund.

Beim anschließenden Schauwettkampf der Vereine wurde es dann richtig eng. Jede Schauwettkampfgruppe hatte sieben Minuten Zeit, um sich zu präsentieren. Auch hier wurden die 50 Jahre Festhallenturnier aufgegriffen.

Den Abschluss des Tages bildete das Teamspringen, welches aus Mannschaften der verschiedenen Bezirksreiterbünden besteht. Jedes Team besteht aus drei Reitern und wird über ein L, ein M und ein S Springen entschieden. Insgesamt gingen hier 15 Teams an den Start, nur ein Team, das Team des Bezirksreiterbundes

◀ Eva Kunkel, Siegerin der Dieter-Hofmann-Stiftung nach dem 2. Finale mit EIC Lloyd

Die „Mühle“ war in einigen Schaunummern zu sehen

© Fotos: Stallgeflüster Andrea Höhler

Ann Kathrin Linsenhoff, die „Grande Dame“ der Festhalle

Waldeck-Frankenberg blieb in allen drei Runden ohne Fehler und sicherte sich somit den Sieg.

Für einige Reiter und Pferde geht es nun in die wohlverdiente Winterpause, andere sind schon mitten drin.

Neben dem Sport ist Frankfurt natürlich auch noch einmal Treffpunkt der heimischen Reiterwelt, meist eine letzte Begegnung vor Weihnachten. Treffpunkt für interessante Gespräche, Treffen mit neuen und alten Bekannten oder aber auch noch mal die Gelegenheit, die letzten Weihnachtseinkäufe zu tätigen.

Dies geht natürlich nur, durch und wegen der vielen Aussteller, manche schon gefühlte Ewigkeiten in der Festhalle, manche zum ersten Mal. (Hierüber werden wir in einer der nächsten Ausgaben noch intensiver berichten) Auch so manches Pferd ist schon ein alter Hase in der Festhalle.

Ebenso wie die zahlreichen Helfer vor und hinter den Kulissen. All dies zusammen macht es aus, das Frankfurter Festhallenreitturnier. Nur mit Allen zusammen ist es über einen so langen Zeitraum möglich ein so schönes Traditionsturnier kurz vor Weihnachten über 50 Jahre lang stattfinden zu lassen.

Freuen wir uns schon jetzt auf nächstes Jahr in Frankfurt. ■

Auch „Fußfolg“ gehört immer wieder zu den Schaueinlagen

Manch einer wäre froh, mit einem Pferd zu springen ▶

Werbung

Careliner
Pongratz
Ifor Williams
Anhänger
HB
HBE
HBX
www.bos-heil.de · ☎ 06003-9411-0

BEREIT NEUES ZU LERNEN?
Bist du leidenschaftlich daran interessiert, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Pferden zu fördern?
Die akap – Akademie für Pferdetherapie ermöglicht Dir, Teil einer Ausbildung zu werden, die Deine Liebe zu Pferden mit medizinischem Know-how vereint.
WERDE PFERDE-PHYSIOTHERAPEUT/IN!
Ausbildungsbeginn: 02. März 2024
akap akademie für pferdetherapie
www.akap-online.de
/angebot.html
Folgt uns auf:

Paddock und Reitplatz befestigen mit Kaolinsand für gesunde Hufe
Kaolinkies als Befestigungsschicht und kombinierte Laufschicht
Kaolinsand als Laufschicht, auch für Gittersystem einsetzbar
Gute Wasserableitung, gegen Schlamm, Matsch und Fäulnis, haltbar, günstig, Oberfläche gewölbt oder im Gefälle einbauen.
Kaolinkies: 6,00 € / m³
Kaolinsand: 10,00 € / m³
Die Preise sind inkl. MwSt., ab Werk.
Das Angebot ist gültig bis 12/2023.
Weitere Infos unter www.eloh.de
Tel.: 06430/91420 – Fax: 06430/914250
Faber Lohrheim
Schaumburger Str. 33 • 65558 Lohrheim • e-mail: info@eloh.de

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER
LEASING
FINANZIERUNG
MIETKAUF
JL®
seit 1987
Made in Germany
GEORG JACH JL www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 06182-92999-0 · Fax 06182-92999-40
Mobil 0172-6929264 · Mobil 0172-9603229

Charity, ein „alter Hase“ beim Festhallenreitturnier

Der braune Wallach, der 2003 bei Familie Eisenmenger in Niederzeuzheim geboren wurde, ist schon ein „alter Festhallenhase“. Seine Mutter Leonie ging mit den Eisenmenger Töchtern bereit im Turniersport, ebenso wie seine Schwester For Leonie. 2010 durfte er dann zum ersten mal mit Darline Eisenmenger in der Festhalle in Frankfurt starten.

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Er hatte sich mit ihr für das 1. Finale der Dieter Hofmann Stiftung qualifiziert und das Team schaffte es direkt auch in das 2. Finale

Damals gab es noch den Pferdewechsel und bis zur Platzierung hat er drei schöne Runden gedreht. Bis 2013 war er mit Darline insgesamt 4 mal im 1. und 2. Finale qualifiziert. Hierbei holten sie sich zwei 3. Plätze und zwei Siege. 2014 durfte er dann „nur“ zur Ehrung nach Frankfurt. Seine Reiterin, Darline Eisenmenger, entschied sich, ihr Goldenes Reiterabzeichen auf ihm entgegen zu nehmen, schließlich war er an ihren Erfolgen nicht ganz unbeteiligt. 2015 und 2016 durfte er, mit Darliens jüngeren Schwester Riana im Sattel, abermals am 1. und 2. Finale teilnehmen und sicherte sich auch hier nach Reiterwechsel einmal einen 3. Platz und einmal einen Sieg.

Nun, zum 50. Jubiläum der Festhalle hatte er sein Comeback, wenn auch nur im einfachen Reiterwettbewerb. Brav und souverän meisterte er auch diese Aufgabe und trug seine Reiterin Emma Simon durch die Prüfung. Beim Warten auf die Schleife zeigte er sich etwas gelangweilt, aber nach Erhalt seiner Schleife stand er stolz wie eh und je in der Festhalle. ■

© Fotos: Stallgeflüster A. Höhler

Charity mit Darline Eisenmenger

Charity mit Emma Simon 2023

Werbung

Katalog anfordern!
PLOCHER
www.plocher-pferde.de
Einstreu-Kompostierung im Stall mit plocher rotteförderung intensiv
Testdose für 2 Monate/Box ausreichend: 125 g € 12,-
PLOCHER
...auch hier im Einsatz
Vitalplan zur Grünlandpflege • Einzelfuttermittel • Wasservitalisierung
PLOCHER GmbH • DE-88709 Meersburg • Tel. 07532/4333 - 0 • www.plocher.de

www.WesternClassic.de
...der klassische Weg des Westernreitens!
• Kurse
• Beritt
• Reitunterricht
• Bodenarbeit
• Vertrauenstraining
• Verladetraining
• Sattelberatung
• Kaufberatung
Danny A. Voss
Mobil +49 (0) 172 – 4705208
Email Info@WesternClassic.de
Web www.WesternClassic.de

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG
Dressurausbildung für Reiter und Pferd vom Reiterwettbewerb bis zum Grand Prix durch unsere erfahrenen Berufsreiter/ Portraits siehe Home Page
www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau/Heldenbergen · Burggasse 59
E-mail: reitsport-herrmann@t-online.de · Tel: 0172 5921136

Wir bauen Ihren Zaun!
• Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Alu)
• Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
• Hindernisse
• Streifenvorhänge
• Bodenbeläge für Reitplatz, Paddock und Stall
Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun
Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Pferdedeckenwäscherei Vogt
Unser Angebot
Wir bieten einen kostenfreien Direktservice auf Ihrer Reitanlage an.
Dieser wird in regelmäßigen Zeitabstände von uns angefahren.
In unserem Service ist nicht nur das Waschen von Pferdedecken enthalten, sondern auch fachmänniche Reparaturen, Sattlerarbeiten und Schusterarbeiten.
Bei Intresse einfach bei uns melden.
über 1100 Reitanlagen nutzen unseren Direktservice
20 Jahre
Mobil Nr.: 0160 27 97 6 97 info@pferdedeckenwaescherei-vogt.de

MK AGRÄR PRODUKTE
www.MK-Agrarprodukte.de
Heu, Stroh, Luzerneheu
bester Qualität in Groß und Kleinballen!
++++ mit Lieferung ++++
☎ 0174/1849735
www.mk-agrarprodukte.de

Tierhalter machen mobil:

Kosten für tierärztliche Behandlungen kaum noch bezahlbar

Im November 2022 trat die neue Gebührenordnung für tierärztliche Behandlungen in Kraft. Was so manch einer damals befürchtete, hat sich inzwischen bewahrheitet: Tierärztliche Behandlungen sind für manchen Haustierhalter kaum noch bezahlbar. Ganz gleich, ob Hund, Katze oder Pferd – die Behandlungsgebühren haben sich dramatisch erhöht – teilweise mehr als verdoppelt.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Stallgeflüster‘ sprach über dieses Thema mit Claudia Becker und Sabine Reimers-Mortensen. Sie sind u.a. Mitbegründerinnen der Vereinigung Deutscher Tierhalter, die seit September dieses Jahres ihre Arbeit offiziell aufgenommen hat. Das Ziel: „Tierhaltern und ihren Tieren eine Stimme zu geben, die bei politischen Meinungsbildungsprozessen und in Gesetzgebungsverfahren gehört wird“.

„In Deutschland gibt es rund 20 Millionen Haushalte, die Tiere halten,“ berichtet Sabine Reimers-Mortensen. Sie leitet seit mehr als 25 Jahren einen landwirtwirtschaftlichen Betrieb und ist Pferdezüchterin. „Ich war überaus betroffen, als ich feststellte, dass sich viele Tierhalter die neuen Gebühren nicht mehr leisten können und ihre Tiere teilweise sogar abgeben müssen. Betroffen sind vor allem private Haustierhalter, oft ältere Menschen mit kleiner Rente. Aber auch Hobbytierhalter, die oft zum Erhalt vom Aussterben bedrohter Haustierrassen beitragen. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zu Erhaltung der Genreserven auch für die landwirtschaftliche Nutztierhaltung. All diesen Menschen gemein ist, dass sie keine Interessenvertretung haben, die politisches Gehör findet.“

„So haben wir dann gemeinsam mit einigen engagierten Tierhaltern, zu denen u.a. auch Tierärzte gehören, den VDTH gegründet. Unser erstes Nah-Ziel ist es, die sofortige Überprüfung und Überarbeitung der GOT zu erreichen. Schließlich fand bei der Novellierung 2022 keine Anhörung der tatsächlich Betroffenen statt. Wir wollen erreichen, dass die GOT so überarbeitetet wird, dass die Gebührenerhöhungen maßvoll und fair auch für die Tierhalter sind. Dazu gehört auch die Einschränkung bzw. eine klare Definition des billigen Ermessens‘ für die Festlegung von Steigerungsfaktoren für eine Behandlung. Schließlich sollten Tierarztrechnungen im Sinn des Verbraucherschutzes Transparent und klar nachvollziehbar sein.“

Um diese ersten Ziele des VDTH zu erreichen, plant die Vereinigung mit einer Petition ein Quorum von 50.000 Unterschriften zu erreichen und damit Möglichkeit zu erlangen, ihr Anliegen persönlich vor dem Petitionsausschuss vorzutragen. Zusätzlich werden in Berlin Abgeordnete und Regierungsvertreter persönlich über die Probleme von Tierhaltern informiert (www.vdth-ev.de/petition).

„Das“, so Claudia Becker und Sabine Reimers-Mortensen, „sind jedoch nur die ersten Schritte der Vereinigung. Wir sind noch relativ jung und wollen uns nicht gleich mit zu vielen Projekten verzetteln. Deshalb nehmen wir erst einmal das Notwendigste in Angriff – weitere Aktivitäten werden folgen, wenn wir erste Ziele oder Teil-Ziele erreicht haben.“

Auch die FN wird aktiv:

Ebenso wie VDTH ist auch die FN inzwischen aktiv geworden. Sie will ebenfalls in einer groß angelegten Unterschriftenaktion gemeinsam mit 58 Pferdezucht- und Pferdesportverbänden und der Vereinigung Deutscher Tierhalter (VDTH) auf das Problem aufmerksam machen. Ihre Petition läuft bis zum 30. Januar 2024 und wird dann an den für die GOT zuständigen Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir übergeben. Nach nur einer Woche hatte die Aktion der FN bereits 80.000 Unterschriften erreicht – ein deutliches Zeichen dafür, wie es den Pferdehaltern unter den Nägeln brennt‘.

Die Aktionen der FN und der Unterstützer wenden sich mit ihren Petitionen „nicht gegen die Tierärzte selbst oder generell gegen eine Gebührenerhöhung. Die Arbeit der Tierärzte und ihrer Angestellten muss angemessen und fair entlohnt werden. Dafür war eine Anpassung der GOT unumgänglich. Erhöhungen um 20 bis 30 Prozent wären nachvollziehbar und maßvoll gewesen. In der Realität haben sich Rechnungen aber oft mehr als verdoppelt. Uns liegen Rechnungen vor, die drastische Preiserhöhungen belegen. Ein typischer Behandlungsfall wie eine Kolik-Untersuchung ist beispielsweise von 350 auf 900 Euro gestiegen, eine Kolik-OP von 6.000 auf 12.000 Euro. Das ist für viele Tierbesitzer nicht mehr leistbar. Eine solche Preisexplosion geht zu Lasten der Tiere und des Tierschutzes“, so die FN-Generalsekretär Soenke Lauterbach.
(https://www.got-so-nicht.de) ■

Grundsätzliches zu ausbrechenden Hufen

Ausbrechende Hufwände, egal ob beschlagen, oder barhufig haben immer eine oder mehrere Ursachen. Im Folgenden werden wir Euch erklären wie diese Hornschäden zu Stande kommen, wie man sie vermeiden oder wenn es schon zu spät ist effektiv behandeln kann.

Ursachen der Hornwandschäden

Ursprünglich ist das Pferd ein Steppentier und daher von der Evolution eher für sandiges, trockenes Geläuf gedacht. In unseren Breitengraden kommen die Hufe der Pferde oft über längere Zeit mit sehr viel Wasser (nasse Ausläufe, Koppeln, häufiges Abwaschen) und bei Stallhaltung, auch wenn noch so sauber, mit einem schädigenden Urin -Kot- Ammoniak - Gemisch in Kontakt.

Noch intakte Hornwand. Bereits mit darunter liegenden Fäulnisprozessen (dunkle Bereiche)

Diese ständige Feuchte führt auf Dauer zu Fäulnisprozessen des Horns. Besonders häufig bei beschlagenen Pferden, da die Nässe oft sehr lange unter dem Eisen bleibt. Aber auch bei Barhufern kann sich eine vertiefte weisse Linie bilden. Betroffen ist vorwiegend das Strahlhorn und das Horn der Weissen Linie. Beide Bereiche bestehen aus Weichhorn und sind für Fäulnisprozesse viel empfänglicher als das festere Harthorn von Wand und Sohle.

Das bedeutet, dass die Fäulnis verursachenden Keime (Pilze und Bakterien) als erstes in diesen Bereichen zu Schäden führen, bekannt als Strahlfäule und der White Line Disease kurz WLD, Erkrankung der Weissen Linie. Diese Fäulnisprozesse können sich auch über längere Trockenperioden aufrecht erhalten, da bei der Hornzersetzung Schadstoffe entstehen, die wiederum Horn auflösen können. Z.B. der Schwefelwasserstoff mit dem typischen faul-Ei Geruch bei der Strahlfäule. Also eine Art Teufelskreis den es zu durchbrechen gilt.

Lose Eisen, ausgebrochene Nägel

Bei den beschlagenen Pferden ist der Bereich des Tragrandes und die Weisse Linie über die gesamte Beschlagsperiode vom Eisen abgedeckt und kann nur beim Umbeschlagen vom Schmied kurz mitbehandelt werden. Das bedeutet, die schädigenden Keime haben während 6-8 Wochen ungestört Zeit das Horn der Weissen Linie zu zersetzen und das, in für sie, optimalem Milieu, schön vom Eisen abgedeckt, feucht, warm, unter Luftabschluss und dem alkalischen pH-Wert aus der Stalleinstreu.

Mehrere Generationen Nagellöcher

Beim beschlagenen Pferd entstehen so besonders im Sommer Schäden in der Weissen Linie, bis hoch über den Nagelbereich. Begünstigt wird dies noch durch die Schwächung der Wand durch alte und die neuen Nagellöcher.

Im Nagelbereich stark ausgebrochene Hufwand. So ein Eisen hält nicht lange

Ausbrechende Nägel, lose oder gar verlorene Eisen an denen dann größere Teile der Hufwand hängen sind die Folge. Selbst ein guter Schmied hat hier kaum mehr die Möglichkeit noch sinnvoll haltbare Nägel einzuschlagen. Beim erneuten Aufnageln reissen dann die Nägel in die alten Nagellöcher ein. Diese Nägel halten eigentlich nichts mehr. Ist ein Eisen erstmal lose, wird die Wand immer instabiler.

Kein sinnvolles Nageln ist mehr möglich. Ein Klebeschuh oder Barhuflaufen sind jetzt angesagt

Warum lose Eisen abnehmen

Jede neue Generation Nagellöcher schwächt die Hufwand. Grundsätzlich ist das kein Problem. Bei einem gesunden Huf wächst immer so viel Horn nach, das beim Umbeschlagen vom Schmied in neues tragfähiges Horn genagelt werden kann.

Wenn aber während der Beschlagsperiode wegen loser oder verlorener Eisen noch zusätzlich neue Nägel gesetzt werden müssen, verliert die Wand schnell an Stabilität. Lockere Eisen, auch wenn sie nur geringgradig wackeln zerstören sehr viel Horn weil die Nägel durchs Rutschen des Hufes auf dem Eisen querbelastet werden, also die Nagellöcher seitlich stark ausweiten und so zu weiteren Rissen und Ausbrüchen führen.
Ein loses Eisen gehört also zur Vermeidung weiterer Hornschäden schnellstmöglich wieder korrekt aufgenagelt oder eben abgenommen.

Auch Barhufer sind betroffen

Beim Barhufer gibt es natürlich keine Probleme mit der Nagelung, hier haben eher die Hufform, mechanische Werte und das Geläuf Einfluss auf die Hufstabilität.

Die Vorgänge bei der Hornzersetzung durch Keime und Schadstoffe finden aber genauso statt.

Hornwandschaden durch WLD

So kann das Pferd wieder laufen, Dallmer Schuh geklebt, mit Alu-Beschlag geschraubt. Die Löcher dienen der Spülung

Fehler in der Pflege, zu trockene Hufe ? Fetten ?

Sehr häufig werden solche Schäden als „zu trockene Hufe“ interpretiert, es wird einem geraten viel zu Wässern und danach zu Fetten.

Leider auch genau falsch !!

Das mit dem Wässern ist komplett falsch und begünstigt die Fäulnisprozesse extrem.
Grundsätzlich sollte man solch geschädigte Hufe eher trocken halten, da die verursachenden Keime die Feuchtigkeit lieben. Zur Behandlung: keinerlei Fette oder Öle anwenden, diese schließen die Keime ein. Zum Säubern auch keine Seifen verwenden, auch keine Kernseife. Seifen sind alkalisch und fördern die Hornzersetzung. Hier sollte definitiv nur der Huffestiger drauf und das gut jeden zweiten Tag. Wichtig ist den Festiger auf den weitgehend trockenen Huf aufzutragen damit das Horn den Huffestiger auch gut aufnehmen kann. Wenn die Hufe vorher gewaschen werden saugen Sie sich mit Wasser voll und nehmen den Festiger nicht mehr korrekt auf. Zum Reinigen vorher das Horn nur mit harter Bürste trocken abbürsten.

Ihr Hufbearbeiter sollte dann bei jedem Termin das defekte Horn das in Fetzen dranhängt und keinerlei Tragfähigkeit hat, soweit möglich entfernen. Somit kommt man effektiver an die darunter liegenden geschädigten Bereiche.

Bild -und Textmaterial: Florian Ruff
Bilder: Bastian Reisser

Kontakt:

Keralit GmbH
Im Brenntenhau 1
D-71106 Magstadt, Germany
Telefon: +49 (0) 7159/42848
Website: www.keralit.de
E-Mail: info@keralit.de ■

Werbung

Deutsche Jugendmeisterschaft Meißenheim 2023: Samuel Rudolph

Quo vadis Fahrsport?

Ein Fahr-Turnier? Manch einer, der seit Jahren reitet, hat noch niemals ein Fahrturnier besucht. Woran liegt das? Fahrturniere gibt es eben nicht so viele wie Reitturniere und sie werden weniger beworben. Spricht man mit dem Fahrer-Nachwuchs, hört man schon dort Besorgnis über die weitere Entwicklung dieser Sportart. ‚Stallgeflüster' sprach mit einigen, Menschen, die sich für den Fortbestand und die Nachwuchsförderung in dieser tollen Sportart, vor allem in Rheinland-Pfalz, engagieren.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

„Als wenig rosig", beurteilt auch der seit November frisch gebackene Ausbildungskoordinator für Rheinland-Pfalz, Alexander Berghoff, die Zukunftsaussichten. „Wir haben wirkliche Probleme den Nachwuchs an die Leinen zu bekommen", stellt er fest. „Zu wenig Fahrschulen, zu wenig Ausbilder, zu wenig Veranstalter, die Einsteiger-Turniere anbieten. Dafür aber ein hoher Aufwand bei Turnier-Besuchen und generell – auch durch die neue GOT – gestiegene Kosten und Anforderungen. Der Fahrsport schrumpft stetig, ein Trend, der nicht nur bei den Jugendlichen, sondern auch bei den Erwachsenen feststellbar ist." Auch Sandra Rummel-Rudolph, Mutter eines heute vierzehn Jahre jungen Nachwuchsfahrers lernte die Lage 2019 so kennen. „Unsere Familie ist noch nicht so

Deutsche Jugendmeisterschaft Meißenheim 2023: Leonie Eisenbarth

© Fotos: Archiv Jäckis Pixelchaos

Deutsche Jugendmeisterschaft Meißenheim 2023: Marie Reinhard

© Fotos: Archiv Jäckis Pixelchaos

lange im Fahrsport aktiv – wir waren ursprünglich Reiter.“ Dennoch qualifizierte sich Sohn Samuel damals für die Deutschen Jugendmeisterschaften in München. Dort fiel auf: Viele Verbände hatten Trainer oder Landestrainer dabei, „bei uns war niemand. Daraufhin habe ich mich schlau gemacht“, erzählt die engagierte Mutter. „Doch musste ich feststellen: Die Kassen waren leer.“

„So habe ich mit zwei weiteren Mitstreiterinnen die Corona-Zeit genutzt und in Absprache mit dem Fachbeirat Fahren, ein Konzept zur Förderung des Jugendfahrsports entwickelt.“ Für den Fahrsport in Rheinland-Pfalz ist es eine unglaubliche Bereicherung, dass es gelungen ist, den international bekannten und elfmaligen Deutschen Meister im Pony-Vierspänner, Steffen Brauchle, als Trainer für den Landeskader zu gewinnen. Der zweite Punkt war die Entwicklung einer Sponsoren-Mappe. Dort haben wir alle Jugendlichen vorgestellt und den Fahrsport bzw. die Prüfungen genauer zu erklären. Damit haben wir 2022 begonnen und sind stolz darauf, dass wir viele neue Sponsoren gewinnen konnten. Der Dialog mit unseren Sponsoren ist uns wichtig und wir wissen, deren Engagement überaus zu schätzen. Ohne sie wird es im Fahrsport zusehens schwieriger und ich wünsche mir für unser Team und den nationalen Fahrsport noch mehr Unterstützung bzw. Sponsorenpartnerschaften. Mit einem Teil dieses Geldes konnten wir Steffen Brauchle für die Deutschen Jugendmeisterschaften als Honorartrainer engagieren.“

Da der ehemalige Ausbildungskoordinator kurz vor der DJM zurückgetreten war, sprang Frau Rummel-Rudolph kurzfristig auf der DJM als Mannschaftsführerin ein. Auch wurden die Mühen des neuen Konzeptes belohnt. Erstmals in der Geschichte des rheinland-pfälzischen Jugendfahrsports kommt in 2023 die Deutsche Meisterin U 25 Zweispänner Pferde aus Rheinland-Pfalz. Leonie Eisenbarth siegte souverän mit ihren Freibergern Nemo und Norton. Auch Xenia Marie Christian konnte mit ihrem Wildzang`s Time Light überzeugen und wurde für 2024 in den Bundeskader berufen. Insgesamt war die rheinland-pfälzische Jugend mit sieben Teilnehmern und Teilnehmerinnen stark vertreten und konnte mehrere Einzelplatzierungen erzielen. Im Jahr 2022 wurde Sohn Samuel Landesmeister U16 in der Klasse A und konnte sich in Mainz-Gonsenheim auch den Titel Rheinhessen-Meister 2022 sichern. 2023 gewann der dreizehnjährige bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Meißenheim das Hindernisfahren der Zweispänner. Mit seinem Pony Kamerun`s Greg war er auch bereits international am Start.

Eine dritte, ebenso wichtige Maßnahme war es, möglichst viele Vereine anzusprechen, um so jugendlichen Einsteigern die Möglichkeit zu schaffen, auf ersten Turnieren Erfahrungen zu sammeln.“

Auch ist es gelungen bereits bekannte Veranstalter für das Ausschreiben von Nachwuchsprüfungen zu gewinnen. So wurden in 2023 spezielle Nachwuchsprüfungen von den Fahr- und Reitvereinen in Zeiskam, Singhofen und den Pferdefreunden Westpfalz ausgeschrieben. Aufgrund der guten Resonanz wird auch in 2024 mit dem Fortführen dieser Serie gerechnet. Besonders freut sich die Mutter des erfolgreichen jungen Fahrers Samuel Rudolph über eine Aktion bei dem

➔

Jugendturnier Zeiskam: Lena Sanchez

© Fotos: Archiv Jäckis Pixelchaos

tradionellen Pfingstturnier in Zeiskam. Dort bekamen die Fahrsport-Anfänger jeweils einen Paten zur Seite gestellt, der die schwierigen S-Prüfungen fährt. „Das hat die Jugendlichen ungemein motiviert und beeindruckt."Natürlich ist die engagierte Mutter – sie selbst ist mittlerweile Trainerin B – nicht nur analog unterwegs. Sie und ihr Team nutzen auch die sozialen Medien, wie Facebook und Instagram, um Sponsoren auf dem Laufenden zu halten und Werbung für den Fahrsport zu machen. Die Jugendfahrsportseite Rheinland-Pfalz wird redaktionell von ihr betreut.

Von der FN würde sie sich eine deutlichere Außendarstellung des Fahrsports wünschen. Sie stellt ganz klar fest: „Fahrsport ist ein Team-Sport. Er fördert die körperliche Fitness (auch wenn manch einer glaubt, dass die Fahrer nur auf der Kutsche sitzen, müssen sie dennoch kilometerlange Geländestrecken oftmals zu Fuß ablaufen). Darüber hinaus werden die kognitiven Fähigkeiten gefördert, das Verantwortungsgefühl für den Partner Pferd und als Team-Sport natürlich auch die soziale Kompetenz – also all die Soft-Skills, die von unseren Kindern später an der Uni oder im Beruf verlangt werden. Es wäre schön, wenn auch seitens der FN hier mehr der Fokus auf die wertvollen Elemente, die der Fahrsport so quasi nebenbei vermittelt, zum Beispiel auch den anderen Pferdesportlern nähergebracht werden würde. Großes Engagement scheint tatsächlich einiges zu bewirken.

Auch Manfred Winternheimer, Richter bis zur Kl. M weiss, dass es der Fahr-Nachwuchs nicht leicht hat. Allerdings, so merkt er an, sei es schade, dass so manche Veranstaltungen oft mit Handycaps ausgestattet seien, dass nicht jeder dort fahren könnte. Es würde nicht schaden, so meint er, wenn beispielsweise Fahrer höherer Klassen im Zweispänner auch mal ein junges Pferd neben einem gut ausgebildeten in kleineren Prüfungen vorstellen dürften.

„Denn schließlich", so meint er, „müssen wir dankbar für alle sein, die dem Pferdesport noch treu sind. Deshalb müssen wir möglichst vielen Fahrern die Möglichkeit bieten, auf Turnieren zu starten. Es gibt jede Menge Fahraufgaben, die auch mit einem einfachen, noch nicht so gut ausgebildeten Pferd gefahren werden können. Dabei wird besonderer Wert auf die Leinenführung gelegt oder die Anlehnung berücksichtigt. Das bietet aber auch ganz jungen Fahrern die Möglichkeit in den Sport hineinzuwachsen."

Die jüngsten als Fahrer, das sind die Sorgenkinder von Alexander Berghoff. Ihm fehlt der U16 Nachwuchs für das Jahr 2024. „Wir haben nur eine Fahrschule in Rheinland-Pfalz", klagt er. Dennoch schaut er zuversichtlich in die Zukunft des Fahrsports. „2026 werden in Aachen auch die Fahrer am Start sein und wir bemühen uns sehr um Fahrer aus dem Freizeitbereich. Trotz aller Probleme gibt es noch immer eine starke Fahrkultur und die ist beständig." ■

Werbung

Gigantische Maße im MSG Stablehopper „superlight plus".
3.100 mm Pferdestandlänge und über 2 cbm separate Sattelkammer.

3,5 TONNER IM TEST: **MSG STABLEHOPPER**

Pferdetransportfahrzeuge für 2 Pferde mit 3,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht und ohne jegliche Beschränkung mit PKW-Fahrerlaubnis zu fahren, finden immer mehr Zuspruch in allen Bereichen des Reitsports.

Wir haben einen geeigneten Testkandidaten gesucht und fast ausschließlich Fahrzeuge mit Zuladung teils erheblich unter einer Tonne gefunden. Der Transporter unserer Wahl mit reeller Zuladung für 2 Pferde und Gepäck war mit über 1.300 Kilo Zuladung der MSG Stablehopper, welcher als Einziger in dieser Gewichtsklasse in Deutschland produziert wird.

Den MSG Stablehopper gibt es gleich in einer Vielzahl von Varianten für Profis, Amateure, Züchter usw.. Er wird geliefert mit Fahrgestellen von Peugeot (165 PS) und Renault (180 PS mit Automatik). Unser Testobjekt war der MSG Stablehopper „superlight plus". Mit voller Ausstattung und damit vollem Gewicht, mit 2 Personen, vollem Tank, Sattelzeug und 2 Warmblutpferden hatte der MSG sogar noch ein paar Kilo Reserve. Die getestete Hengstversion deckt alle Ansprüche ab.

Bestens ausgestattet:

- Fahrgestell 165 PS , 6-Gang, Niedrigrahmen, 3 Sitze, Klimaanlage, Radio, Navi, Bluetooth, Tempomat, ABS, ESP, ASR, Notbremsassistent, 3x Airbag, Spurassistent. AHK 2.500 kg.
- Aufbau MSG, voll isolierter Spezialaufbau, selbsttragend, Sandwichbauweise. Tragende Teile aus Polypropylen-Sandwich. Kein Holz oder Materialien die korrodieren oder gammeln können.
- Mitteltrennwand aus Aluminiumrundrohren mit dicken Polstern. Vollwertige Außentrennwand. Kein Gurt oder Kette. Sattelkammervolumen 2,16 cbm, komplett ausgestattet.

Unser Testkandidat verfügte außerdem über eine vollwertige Fahrklimaanlage für das Pferdeabteil. Bei über 30 Grad Außentemperatur haben wir innen 21 Grad gemessen. Ein dickes Plus an heißen Tagen!

Maße:

- Gesamtlänge 5.600 mm, Innenlänge Pferdestand 3.100 mm (von der Nase zum Schweif!)
- Standbreite je 2 x 1.000 mm
- Innenhöhe Pferdeabteil 2.420 mm
- Gesamthöhe Fahrzeug 3.000 mm.

Unsere Fahreindrücke:

Sportliche Messungen von Beschleunigung und Endgeschwindigkeit sind beladen kein Thema. Sehr wohl jedoch der überraschend kurze Bremsweg, der kräftige Durchzug des 2,2 Liter Turbomotors und die fast sportliche Straßenlage des MSG. Auf langen Strecken ermöglicht der MSG Stablehopper so hohe Durchschnittsgeschwindigkeiten bei einem sehr sicheren Fahrgefühl. In keiner Weise vergleichbar mit anderen Pferdetransportmitteln. Hier schlummern gewaltige Sicherheitsreserven. Unsere Fachleute für den Innenraum attestieren dem MSG höchste Ergonomie. Polster wo sie sein müssen und Sinn machen, eine extrem stabile Wand zur Fahrerkabine, sehr leichte, aber stabile Trennwände, hervorragende Belüftung auch ohne Klimaanlage.

Fazit:

- Das Gesamtpaket bei einem 3,5 Tonner muss stimmen!
- Die Gesamtzuladung muss, je nach Pferden, 1.200 kg, besser mehr betragen.
- Der Pferderaum muss funktional und pferdegerecht sein.
- Fahrgestell und Aufbau müssen die Fahreigenschaften moderner PKW garantieren.
- Ein optimales Fahrzeug kann durchaus unter 50 Tsd Euro kosten.

Der MSG Stablehopper erfüllt damit alle Anforderungen und demonstriert eindrucksvoll die sichere, komfortable und preisgünstige Art des Pferdetransports.

Weitere Infos:

www.msg-trucks.com
Tel.: +49 (0) 176 - 64 766 139
oder +49 (0) 172 - 726 76 06

Kleine Sondereinlage beim Frankfurter Festhallenturnier:

Goldenes Fahrabzeichen für Marie Tischer

„Stallgeflüster“ / E. Appenrodt

Hessentag in der Frankfurter Festhalle – wie immer ein besonderer Rahmen und viel heimisches Publikum. In diesem Jahr kamen auch wieder einmal die Fahrer zu Ehren: Eine Stafetten-Fahren mit drei Ein- und drei Vierspännern ließ die Herzen der Zuschauer höher schlagen. Die Teilnehmer: Alle keine Unbekannten im Fahrsport. Anne Unzeitig, Jessica Wächter und Marie Tischer lenkten die Einspänner. An den Leinen der Vierspänner sorgten für viel Dynamik in der Halle Michael Brauchle, Heiko Hamann und Maximilian Reith. Die Ermittlung der Sieger (Anne Unzeitig und Michael Brauchle) war jedoch in diesem Fall mehr Formsache, denn das wichtigste für die Fahrer an diesem Abend war die Verleihung des Goldenen Fahrabzeichens an Marie Tischer aus Bad Homburg. Die 25jährige kann bereits auf mehr als 10 Siege und Platzierungen bei kombinierten Prüfungen sowie Welt- und Europa-Meisterschaften zurückblicken, bei der Weltmeisterschaft im französischen Le Pin au Haras stand sie mit ihrer Mannschaft auf dem Bronze-Treppchen.

Herzlichen Glückwunsch Marie Tischer! ■

© Foto: Archiv Tischer

Werbung

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Sehr große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Inzahlungnahme
über 150 auf Lager!
Top-Angebote unter **www.boeckmann-weimer.com** für Auto- und Pferdeanhänger

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-180 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Wißmarer Str. 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-20

Weimer
www.weimer-technik.de

Engagement für das, was einem am Herzen liegt

Jedes Jahr freuen sich Forschungseinrichtungen medizinischer und tiermedizinischer Fakultäten über einen Stiftungspreis von Dr. Dr. Ernst von Wnuck. Doch nicht nur die medizinische Forschung profitiert von den Geldern – auch manch privates Engagement und die Stadt Aschersleben wissen die Unterstützung durch die Stiftung zu schätzen. Doch welche Zutaten und welche persönliche Geschichte verbirgt sich hinter einem solchen Engagement? ‚Stallgeflüster' sprach darüber mit Dr. Dr. Ernst von Wnuck.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

© Fotos: Archiv, Dr. Dr. Ernst von Wnuck

Fünfzig Jahre her ist die Approbation von Dr. Dr. Ernst von Wnuck – ein Jubiläum, zu dem noch einmal gratuliert wird.

Im Alter von vier Jahren bekam der kleine Ernst sein erstes Pony Hans...

„Nun, ich habe in meinem Leben viel erlebt und viel gelernt", erzählt der Mediziner, der 1939 in Aschersleben, einer mittelalterlichen Stadt in Sachsen-Anhalt das Licht der Welt erblickte. Nur wenige Monate vor Ausbruch des zweiten Weltkrieges geboren, wuchs der Junge hauptsächlich bei den Großeltern auf. Einer der Großväter war Landwirt, der andere Pferdehändler. „So hatte seit meiner frühesten Kindheit engen Kontakt zu Pferden. Wenn wir Ausflüge oder Besuche machten, spannte Opa, der Pferdehändler die Warmblutpferde an und los ging's. Mein anderer Opa ließ uns später die schweren Arbeitspferde reiten, wenn wir mit der Kutsche bei Familienfesten zu Besuch waren."

Trotz des Krieges bekam der Junge dann schon mit vier Jahren sein erstes Pony Hans', später dann eine kleine Kutsche dazu. „Mit Hans hatte ich viel Spaß, er machte brav alles mit, was man wollte. Aber ich durfte natürlich auch die Großpferde reiten. Dazu musste mich dann immer jemand begleiten und so ritt ich dann durch die Stadt und die Umgebung."

„Nach Kriegsende lebte auf dem Grundstück meines Opas ein Tierarzt für Großtiere. Ihn durfte ich häufig begleiten und so kam es zu meinem Berufswunsch: Ich wollte Tierarzt werden." Ernst von Wnuck hatte jedoch als Schüler bereits Aushilfsarbeiten beim Tierarzt in Aschersleben ausgeführt. Aber auch das war schwierig für einen – wie man heute so schön sagt – Teenager aus der russisch besetzten Zone bzw. dann der DDR. „Für einen Studienplatz musste die Abitur-Prüfung in der BRD noch einmal in einem Anerkennungskurs wiederholt werde und ich kannte dort auch niemanden."

Bereits im Alter von 16 Jahren hatte sich der Schüler Gedanken gemacht, wo er später am besten Veterinär-Medizin studieren könnte. – Ein Cousin war Tierarzt der Veterinär-Churgie Leipzig. Der vermittelte ihm ein Gespräch mit dem dortigen Dekan, der ihm zuriet, nach Hannover zu gehen, dort sei die beste Ausbildungsstätte in Deutschland für Tiermedizin.

„So war die Entscheidung dann schnell getroffen", berichtet der Mediziner. „Ich bekam samstags mein Abitur-Zeugnis und am Montag war ich weg, trotz aller Bedenken und Vorbehalte von Eltern,

➔

... und später kam dann die Kutsche hinzu.

© Fotos: Privat

© Fotos: Privat

Auch Großpferde durfte der ‚kleine Mann' bei seinem Großvater schon reiten – allerdings nur in Begleitung.

Großeltern und Bekannten. Ja, mir war auch bewusst, dass ich nie zurückkommen konnte – schließlich war ich republikflüchtig. Trotzdem war das im Nachhinein gesehen, eine richtige, wenn auch schwere Entscheidung."

Sesshaft in Hannover wurde der junge Ernst von Wnuck jedoch nicht. Anfang der 60er Jahre ging er während der Semesterferien nach Chicago und arbeitete dort in einer Kleintierklinik. Danach studierte er in Wien. Was ihn jedoch faszinierte war der Wiener Professor Otto Überreiter. Dieser war sowohl Veterinärmediziner als auch Hochschullehrer, Professor für Chirurgie und Augenheilkunde sowie Rektor an der Tierärztlichen Hochschule Wien und Arzt. 1964 erhielt der damals 25jährige Ernst von Wnuck seine Approbation als Tierarzt.

Nach erneutem längerem Studienaufenthalt in den USA und der Medizinal-Assistentenzeit an der Universität Berlin promovierte der junge Mann 1965 in der Veterinär-Medizin und 1969 in der Human-Medizin. Jetzt galt es nur noch für einen so hochqualifizierten Arzt eine passende Anstellung zu finden. Die fand sich in Düsseldorf, als Leitender Arzt in einem Arbeitsmedizinischen Zentrum. Dort konnte er auch Flugtauglichkeitsuntersuchungen für Piloten aller Klassen durchführen, auch für Jumbo-Piloten aus USA, Kanada, England und Deutschland.

Später praktizierte der Internist in Düsseldorf, führte weiterhin Piloten-Tauglichkeitsuntersuchungen durch und ging auch schon einmal Wege abseits der Schulmedizin in Richtung Naturheilverfahren, Hypnose und Elektro-Akupunktur nach Voll und untersuchte Sportler auf Tauglichkeit einschließlich D-Kader. Nebenbei war er selbst mehr als 40 Jahre aktiver Flieger. Forschung und Wissenschaft waren – disziplinübergreifend – seine Themen und sind es noch heute.

„So habe ich mir an meinem 80. Geburtstag gedacht, ich habe Geld gespart und kann damit Forschungspreise stiften und auch für meine Geburtsstadt Aschersleben etwas tun. Deshalb habe ich die Stiftungspreise gedrittelt, je ein Drittel für die medizinische Forschung in der Human-Medizin, eines für die Tiermedizin und eines für Aschersleben. Da ich jedoch nach meiner Kindheit mit Pferden noch immer ein enges Verhältnis zu ihnen habe, habe ich einen Sonder-Fonds für spezielle Pferdeprojekte eingerichtet, wie beispielsweise 2022 den Gnadenhof für alte Hengste in Grünberg und seit neuestem noch Preise für zwei Spitzenhengste."

Dr. Dr. Ernst von Wnuck ist mittlerweile 84 Jahre alt, lebt ganz bescheiden in einer kleinen Düsseldorfer Wohnung und hat sichergestellt, dass die Förderspreise auch in den nächsten 40 Jahren fortgesetzt werden. Aber ruhig geworden ist er noch immer nicht: Gerade studiert er an der Universität Düsseldorf im sechsten Semester Geschichte und Kunstgeschichte. Wann er wohl auch hier promovieren wird? ■

© Fotos: Archiv Plötz

Madeleine Plötz und Dr. Dr. von Wnuck in Grünberg auf dem Gnadenhof für Hengste.

Werbung

www.stallgefluester.de

Lichterfahrt mit Lichterglanz -oder ein Funken Hoffnung

Seit Corona gibt es die Lichterfahrten und es werden immer mehr. Lichterfahrt, was ist das eigentlich genau. Dies sind zumeist Landwirte, die anfangs nur in der Coronazeit und auch im Aahrtal den Kindern trotz allem ein schönes Weihnachtserlebnis schaffen wollten.

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Mittlerweile gibt es immer mehr dieser Fahrten. Ich hatte das Glück, drei dieser Fahrten dieses Jahr mit zu erleben und mit den Jungs zu sprechen. Was ist ihr Antrieb, wie lange haben sie sich vorbereitet und wieso machen sie es überhaupt. Die Antworten sind ebenso einfach wie auch übereinstimmend.

Sie machen es, weil es den Leuten Spaß bringt, weil es zeigt, das die Landwirte zusammen halten, auch in schweren Zeiten und das sie für die Bevölkerung da sind. Nicht nur, um unser Essen auf den Tisch zu bringen. Die Jungs und vereinzelt auch Mädels haben zum Beispiel bei ihrer Tour Oberer und Unterer Westerwald, bei der ca. 80 geschmückte Traktoren unterwegs waren, Spenden zu Gunsten kranker und einsamer Kinder der Nikolausaktion von Spotted Westerwald gesammelt. Sie haben somit nicht nur einmal Glanz in die Kin-

deraugen gebracht. Trotz Starkregen waren sie nicht abzuhalten und die Strecke war zum Dank mit Zuschauern gesäumt. Nicht nur die Kinder strahlten um die Wette. Einige Traktorfahrer sagten mir, das die Weihnachtszeit genau mit diesem Glanz in den Augen der Kinder beginnt und dass sich dafür die tagelange Arbeit lohnt, die das Schmücken der Traktoren in Anspruch nimmt. Eine andere Tour war nur zur Freude der Zuschauer veranstaltet worden und eine Weitere wurde mit einer Ehrenrunde am Niederneisener Kinderweihnachtsmarkt verbunden, zu dem der Nikolaus extra auf einem Traktor mitfahren durfte.

Die Begeisterung der Bevölkerung, Land auf Land ab, an solchen Lichterfahrten zeigt sich nicht nur an den vielen Zuschauern und den vielen Videos die mehrfach im Netz zu finden sind. Nein, es gab auch Leute, die mit kleinen Geschenken von Traktor zu Traktor gingen um den Fahrern ein kleines Präsent als Dankeschön oder einfach nur ein persönliches Danke zu übermitteln. ■

© Fotos: A. Höhler

Elzer Weihnachtszauber des Reitvereins

Beim Elzer Weihnachtszauber wurde das Publikum regelrecht verzaubert. Neben dem weihnachtlichen Stand des Vereines, an dem es super leckere selbstgebackene Plätzchen gab, gab es auch noch Flohmarktstände mit Allem rund ums Pferd.

„Stallgeflüster“ / A. Höhler

Einen Stand mit leckeren alkoholischen wie auch alkoholfreien warmen und kalten Getränken lies die Zeit bis zum Programm schnell vergehen.

Man konnte sich aber auch mit einem warmen Chilli die Zeit verkürzen. Als dann die erste Schaunummer die Halle betrat wurde es ganz still im Publikum und die Aufmerksamkeit galt ganz den beiden Weihnachtselfen Cara Therstappen und Gina Marie Engelhardt auf den beiden weihnachtlich herausgebrachten Schulpferden Charlie und Sternchen.

Die zweite Schaunummer versprach etwas Aktion und wurde von den Nachwuchspringreitern Lisa Hunsänger, Marie Meißner und Mirja Fay sowie dem Springreiter und Aktivensprecher des Vereins, David Vogel durchgeführt. Angesagt war eine Springquadrille und sowohl Pferde und Reiter waren mit herrlichen Nikolausmützen bestückt.

Das zweite Schauprogramm der Schulpferde ließ Sternchen als Engelchen und Charlie als Teufelchen erwachen. Die beiden Reiterinnen Greta Heep und Leonora Hoffmann waren ebenfalls als Engel und Teufel unterwegs und stellten stellvertretend für noch einige Kinder und Jugendliche des Vereins den Schulbetrieb und ihr Erlerntes vor. Und damit auch mehr Kinder des Schulbetriebes mitmachen konnten wurde danach die Halle in ein kleines Dressurviereck und einen kleinen Hindernis Parcours umgebaut und die Steckenpferde wurden „gesattelt“. Unter Leitung der Trainerin Miriam Metz wurde zuerst eine Dressur absolviert und nach dem Tausch der Steckenpferde ging es dann im Parcours weiter. Alle Teilnehmer und Zuschauer hatten viel Spaß.

© Fotos: Stallgeflüster Andrea Höhler

© Fotos: Stallgeflüster Andrea Höhler

Wieder einmal mehr zeigte der Reit- und Fahrverein Elz, wie wichtig die Arbeit an der Basis ist und dass gerade die Anfänger in diesem Sport die späteren zukünftigen Reiter sind und somit die Zukunft des Reitsportes sichern. Zur anschließenden gemeinsamen Weihnachtsfeier rückten alle Aktiven und Zuschauer zusammen und hatten noch lange ihren Spaß. Im neuen Jahr ist eine Schnupperstunde am 20.01.2024 ab 14.00 Uhr für Kinder und Jugendliche im Hobby Horsing geplant.

Teilnehmen können alle, die Spaß daran haben, egal welches Alter. Hobby Horsing ist derzeit ein neuer Trennsport, der jetzt auch vom Verein für die Jugendarbeit gerne aufgenommen wird. Auch seitens des Dachverbandes FN ist dies für die Zukunft als Turnierprüfung in der WBO aufgenommen worden. Bei Interesse kann man sich gerne über die Email Adresse des Reit- und Fahrverein 1930 e.V. Elz unter info@ruf-elz.de anmelden. ■

Werbung

LPO 2024:

Quelle: FN

Bereits im Dezember 2022 verabschiedete der Beirat Sport die neue LPO 2024. In Kraft treten wird sie ab 1. Januar 2024. Hier die wichtigsten Neuerungen, so wie die FN sie herausgegeben hat:

Mit der neuen LPO 2024 wird es eine klare Trennlinie zwischen der LPO und der Wettbewerbsordnung (WBO) geben, der Einsteigerbereich - Klasse E - ist dann ausschließlich in der LPO geregelt (Ausnahme Fahren). Außerdem gehören „offene" und „geschlossene" Prüfungen der Vergangenheit an. Ab 2024 wird das Kind beim Namen genannt: Prüfungen, die sich ausschließlich an Amateurreiterinnen und -reiter wenden (ehemals Option A), heißen dann Amateur-Prüfungen. Diese sollen weiterhin einen Anteil von mindestens 20 Prozent an den Gesamtprüfungen eines Turnieres ausmachen. Amateure dürfen sich zukünftig auch in der Klasse S*** probieren: Nicht der Start in dieser Klasse führt zur Aberkennung des Amateurstatus im Folgejahr. Wenn man mehr als eine Platzierung vorweisen kann, platziert ist, gilt nicht mehr als Amateur.

Unter den Aspekt Tierwohl fällt die nähere Definition der Pferdekontrollen, aber auch des unsportlichen Verhaltens, das zwar seit vielen Jahren in den Regelwerken verankert ist, aber in der neuen LPO genauer beschrieben wird: Als unsportliches Verhalten ist insbesondere die unangemessene, grobe und/oder aggressive Einwirkung eines Reiters oder einer Reiterin auf ein Pferd zu sehen, zum Beispiel beim Einsatz von Ausrüstungsgegenständen oder Hilfsmitteln wie Gerte, Sporen oder Zügel, insbesondere auch bei Abwehrverhalten beziehungsweise nach Ungehorsam des Pferdes. Dies gilt entsprechend auch im Fahren und Voltigieren für den Einsatz von Peitschen, Longen oder Leinen. Bleibt ein Pferd im Springen vor einem Hindernis stehen oder läuft vorbei, spricht die LPO ab 2024 von Unterbrechung, Stehenbleiben oder Ausweichen. Die Begriffe Ungehorsam, Verweigerung oder Widersetzlichkeit wurden dagegen gestrichen, da die Ursachen hierfür nicht nur auf das Pferd zurückzuführen sind. Im Springen führt ab 2024 bereits die zweite Unterbrechung im Verlauf eines Parcours zum Ausschluss. Im Einvernehmen mit den Richtern und dem Veranstalter kann der Reiter jedoch in aller Ruhe eine Korrekturrunde außerhalb der Wertung vornehmen, um das Turnier mit einem positiven Gefühl abzuschließen und Sicherheit und Vertrauen wiederherzustellen. Korrekturrunden, also die Wiederholung einzelner Sprünge, des gesamten Parcours oder von Parcoursteilen, sind aber auch unabhängig von einem Ausschluss möglich sowie auch in den anderen Disziplinen.

Mehr Tierwohl hat auch die Neuregelung im Sinn, die tragenden Stuten nach dem vierten Trächtigkeitsmonat oder mit Fohlen bei Fuß die Teilnahme am Turnier untersagt. Explizit verboten wird auch der Einsatz von sogenanntem „Fakeschaum", der eine gute Kautätigkeit des Pferdemaules vorspiegeln soll, ebenso von Sporen mit Zacken im Springen. Generell dürfen Sporen im Springen künftig nicht mehr als vier Zentimeter lang sein.

Die LPO 2024 schränkt außerdem den Einsatz von jungen Pferden auf Turnieren weiter ein. Dreijährige Pferde dürfen weiterhin frühestens ab 1. Mai auf Turnieren vorgestellt werden, jedoch während des gesamten Jahres an maximal fünf Turnieren teilnehmen. Dressurpferdeprüfungen der Klasse L sind für vierjährige Pferde nicht mehr zugelassen. Hier dürfen ab 2024 nur noch fünf- bis siebenjährige Pferde teilnehmen. Letztere allerdings nur sofern sie nicht mehr als einen Erfolg zu verzeichnen hatten. Bei Spring- und Geländepferden wurden diese Einschränkungen bezüglich Vorerfolgen gestrichen. Vierjährige Spring- und Geländepferde dürfen zudem zukünftig erst ab 1. März in der Klasse A starten und ein Start in Springpferdeprüfungen in der Klasse L ist für Vierjährige erst ab dem 1. Juli zugelassen.

Neuerungen gibt es auch beim Thema Siegerehrung. Wie aus einer Umfrage Ende 2021 in Zusammenarbeit mit dem HorseFuturePanel hervorging, ist die Teilnahme daran eine Ehre und den Turnierreitern sehr wichtig. Die Teilnahme bleibt daher für die ersten sechs Platzierten weiterhin Pflicht. Wie bisher können Veranstalter jedoch den Ablauf der Siegerehrung selbst bestimmen. Neu ist, dass der Veranstalter den Ablauf der Siegerehrungen auch während des laufenden Turniers ändern kann. Je nach Wetterlage kann beispielsweise kurzfristig entschieden werden, ob sie mit oder ohne Pferd stattfinden soll. Soll ein einzelnes Pferd aus sicherheitsrelevanten Gründen nicht an der Siegerehrung teilnehmen, muss der Teilnehmer bei der zuständigen Richtergruppe dafür einen Dispens einholen, andernfalls droht auch künftig die Aberkennung der Platzierung.

Springen: Nachbarländer als Vorbild

Unter der Überschrift „mehr Flexibilität“ stehen die meisten Neuerungen im Springen. Mit Blick auf die beliebten Turnierveranstaltungen in den Niederlanden und Österreich sollen auch in Deutschland künftig die bereits beschriebenen Korrekturrunden, aber auch das Starten außer Konkurrenz leichter und unkomplizierter möglich sein. Starts außer Konkurrenz sind dann grundsätzlich für alle Reiter mit aktueller Jahresturnierlizenz möglich. Ob und in welchem Umfang solche Starts und Korrekturrunden durchgeführt werden können und wieviel sie kosten, entscheidet die Meldestelle im Auftrag des Veranstalters – eine Vorabnennung ist nicht mehr erforderlich.

Um noch weniger erfahrenen Reitern und Pferden den Einstieg in den Sport oder die Akklimatisierung auf dem Prüfungsplatz zu erleichtern, ist die geführte Parcoursbegehung durch den Parcourschef oder einen erfahrenen Reiter oder Trainer. Sie kann auch für Geländeprüfungen angeboten werden. Eine weitere Hilfestellung für den Turniereinstieg junger Pferde bietet die eine Gewöhnungsspringprüfungfür vier- bis sechsjährige Pferde. Sie bietet Reitern aller Leistungsklassen die Chance, ihre Nachwuchspferde über Hindernisse geringer Abmessung (80 cm, keine Kombinationen) an die Turnieratmosphäre zu gewöhnen. Die Bewertung nach dem „Clear-Round-Modus“ trägt dazu bei, den Druck gering zu halten: Jedes Pferd, das die Aufgabe fehlerfrei gemeistert hat, landet automatisch auf Platz eins. Die Teilnahme an der Gewöhungsspringprüfung ist für vierjährige Pferde ab Anfang des Jahres möglich.

Dieser Clear-Round-Modus gilt natürlich auch für spezielle Clear-Round-Springen, die von Klasse E bis M* in die LPO aufgenommen wurden. Ein alternatives Bewertungsverfahren kann für die Springpferdeprüfungen gewählt werden. Hier gibt es zunächst Wertnoten für alle fehlerfreien Ritte, nach denen das beste Viertel rangiert wird. Auf dem nächsten Platz dahinter landen gleichzeitig alle Pferde, nach Strafpunkten rangiert. Dies können Pferde sein, die den Parcours zwar fehlerfrei absolviert haben, jedoch stilistisch nicht gut genug für das beste Viertel waren oder Pferde mit Zeit- bzw. Hindernisfehlern. Ebenfalls neu ist die Springprüfung analog Springpferdeprüfung, eine Springprüfung für ältere Pferde ab sieben Jahren, die jedoch wie eine Springpferdeprüfung gewertet wird.

Die LPO 2024 wurde aber auch entschlackt. So sind selten ausgeschriebene Spezialspringprüfungen wie die Jagd um Punkte, das Zwei-Pferde-Springen oder das Mächtigkeitsspringen in der überarbeiteten Fassung nicht mehr zu finden.

Und noch eine Neuerung gibt es in der LPO 2024, die viele Reiter und Reiterinnen freuen wird: In der Bezeichnung der Springen wird – wie im internationalen Sport – die Höhe in Zentimetern angegeben. Damit wird den Teilnehmern noch deutlicher, was sie erwartet: ein A*-Springen mit einer Hindernishöhe von 90 oder 95 Zentimetern oder ein M*-Springen mit 120 oder 125 Zentimeter hohen Sprüngen. Die Höhenstufen werden dabei in Fünferschritten angegeben. Abweichungen von der Höhe sind bis zu plus/minus drei Zentimeter zulässig. Insgesamt müssen im Parcours 75 Prozent aller Sprünge die erforderlichen Maße hinsichtlich Höhe und Weite der entsprechenden Klasse aufweisen.

Dressur: Dressurreiter- und Dressurpferdeprüfung Klasse S kommt

Neu in der LPO 2024 ist eine Dressurreiterprüfung Klasse S, die immer auf Kandare auszuschreiben ist, da hierbei unter anderem auch die Kandarenreife eines Reiters überprüft werden soll. Ferner vorgesehen ist ein Dressurpferdeprüfung der Klasse S. Ob diese auf Kandare oder auf Trense geritten wird, ist der jeweiligen Ausschreibung zu entnehmen. Dies gilt ab 2024 übrigens für alle Dressuren an Klasse L bis einschließlich Klasse S*.

Neu in der Dressur ist außerdem das gemischte Richtverfahren. Dieses wird bereits erfolgreich bei den Children-Dressuraufgaben der FEI angewandt und ist ab 2024 auch für Dressurreiterprüfungen Klasse L, M und S zugelassen sowie für eine neue Prüfung, die Dressurpferdeprüfung Klasse S. Hierbei vergibt ein Richter (bei C) „technische Noten“ für die Einzellektionen, ein weiterer Richter oder eine Richtergruppe beurteilt die Prüfung wie eine Dressurreiterprüfung mit einer Gesamtnote am Ende, die dann in Prozente umgerechnet wird. Die Prozentpunkte des Richters bei C und der Richtergruppe/ des Richters werden addiert und durch zwei geteilt.

Vielseitigkeit: Die „GVL“ ist Geschichte

Mit der LPO 2024 gibt es die „Große Vielseitigkeitsprüfung“ auch im nationalen Regelwerk nicht mehr. Mit dem Beschluss der FEI im Jahr 2002, ab 2004 Vielseitigkeits-Championate nur noch als „Kurzprüfungen“, also ohne Rennbahn und Wegestrecken, auszurichten, verschwand diese traditionelle Prüfungsform nahezu schlagartig aus dem Terminkalender und wurde auch national in Deutschland nicht mehr angeboten. Dass sie nun auch keinen Platz mehr in der künftigen LPO findet, war eigentlich reine Formsache.

Neu in der LPO 2024 ist dagegen die Unterscheidung in L*- und L**-Vielseitigkeitsprüfungenbeziehungsweise Geländeprüfungen und Geländepferdeprüfungen sowie die Geländepferdeprüfung Klasse E. Analog zum Springen soll sie Reitern aller Leistungsklassen die Gelegenheit geben, ihre vier- bis sechsjährigen Youngster an die Aufgaben im Gelände heranzuführen. Der erfahrenere Buschnachwuchs darf zukünftig auch mit mehrfachen Erfolgen aus dem Vorjahr weiter in Geländepferdeprüfungen an den Start gehen, da das entsprechende Handicap der Vorerfolge wegfällt.

Im Abschnitt Vielseitigkeit der LPO werden auch einige Anpassungen an das internationale Reglement vorgenommen. So wird ab Klasse L der Koeffizient bei der Umrechnung des Dressurergebnisses in Minuspunkte abgeschafft. Zur Errechnung der Strafpunkte werden die erreichten Prozentpunkte von 100 abgezogen und auf eine Dezimalstelle gerundet. In den Klassen E und A wird weiterhin mit 1,5 multipliziert, um den höheren Stellenwert der Dressur als Grundlage der Ausbildung zu erhalten. In der Teilprüfung Springen gibt es ab 2024 nur noch 0,4 statt 1 Strafpunkt pro angefangene Sekunde für das Überschreiten der erlaubten Zeit.

Fahren: Die Two-in-One-Prüfung kommt

Zwei-in-Eins heißt die neue Prüfungsform im Fahren, die ab 2024 eine Dressur- mit einer Kegelfahrprüfung kombiniert. Das Gespann absolviert dabei zunächst eine Dressur und durchfährt direkt im Anschluss einen Kegelparcours, der im Regelwerk bisher „Hindernisparcours“ hieß. „Two in One“-Prüfungen können in den Klassen A und M ausgeschrieben werden. Der Unterschied besteht darin, dass der Kegelparcours auf dem Dressurviereck steht und die Dressur um den Kegelparcours herumgefahren wird. Der Teilnehmer erhält zwei Ergebnisse, wobei das Ganze jedoch als nur ein Start gilt, weil das Gespann nur einmal vorbereitet wird. Dies hat den Vorteil, dass eine Two-in-One-Prüfung als Kombination mit einer Geländeprüfung an einem Tag absolviert werden kann. Die Klasse E kann im Fahren ab 2024 nur noch als WBO-Wettbewerb ausgeschrieben werden.

Weitere Neuerungen sind, dass die Peitsche nicht mehr verpflichtend mitzuführen ist, bei Kegelfahr-LP immer ein Helm getragen werden muss und dass der Wagen, der in der Dressur- und in der Kegelfahr-LP genutzt wird, nicht mehr derselbe sein muss.

Voltigieren: Links und rechts herum

Etliche Neuerungen erwarten die Voltigierer ab 2024, unter anderem die offizielle Einführung der Altersklasse Junge Voltigierer (U21). Darüber hinaus steht es dann allen offen, ihr Pferd nicht nur traditionell links herum, sondern auch auf der rechten Hand zu longieren. Dabei ist auch möglich, dass zwischen Pflicht und Kür ein Handwechsel erfolgt.

Neu sind auch ein 90 Sekunden-Countdown nach der Startfreigabe sowie eine Neuregelung für das Auslaufen des Pferdes. Dieses muss nach dem letzten Abgang nicht mehr Aufstellung in der Zirkelmitte nehmen. Stattdessen kann der Longenführer nach einem geregelten Übergang des Pferdes zum Halten vom Standort des Pferdes aus kurz und formlos mit Blickrichtung zum Richter A grüßen. Das Pferd wird dann direkt im Schritt über den Ausgang aus dem Wettkampfzirkel geführt, wahlweise mit bereits ausgeschnallten oder noch eingeschnallten Ausbindern. Der Schlussgruß der Voltigierer kann währenddessen oder danach aus der Zirkelmitte erfolgen.

Mit Blick auf das Pferdewohl wurde für das Voltigieren außerdem die Zahl der Starts pro Tag verkürzt, insgesamt darf ein Pferd maximal viermal pro Tag in den Zirkel einlaufen, und die Beschreibung der Pferdenote wurde konkretisiert (siehe auch Aufgabenheft 2024). Beispielsweise führt eine Pferdenote von weniger als 4,0 dazu, dass das Ergebnis als nicht platzierungswürdig gilt. Als vertrauensbildende Maßnahme erlaubt die LPO ab 2024 darüber hinaus die Anwesenheit eines „Friendly Horse“ am Zirkelrand, so dass ein Pferd nicht alleine in der Wettkampfhalle sein muss. Diese Regelung hat sich im Para-Dressursport bereits gut bewährt.

Die neue LPO gibt es ab voraussichtlich ab November 2023 in digitaler Form unter www.fn-regelwerke.de oder in gedruckter Form, zu beziehen im FNverlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Sie tritt ab 1. Januar 2024 in Kraft. fn.press/Hb ■

Scheck über 12.000 Euro an die Pferdeklappe überreicht

(Kiel/Norderbrarup) Knapp neun Monate lange wurde daran gearbeitet – pünktlich zum 1. Dezember hielten die Leser die ersehnte Erstausgabe von „Pferdeklappe – das Magazin“ in den Händen! Petra Teegen, ihr Team und die einmalige Institution in Norderbrarup vorzustellen und die vielen Schicksale der Pferde und Ponys zu dokumentieren – darum ging es den verantwortlichen Produzenten vom RathmannVerlag in Kiel. Und um noch viel mehr: Aufklärung und Wissensvermittlung waren ihnen genauso wichtig, wie Gutes zu tun. Deshalb war von Anfang an klar, dass 50 Prozent des Netto-Verkaufserlöses, also 3,25 Euro pro bestelltem Magazin, an Petra Teegens Pferdeklappe überreicht werden. Und so durfte die engagierte 70-Jährige zu ihrer großen Freude am 7. Dezember in Norderbrarup einen Scheck über 12.000 Euro aus den Händen von Projektleiterin Malina Blunck und Verlagschef Peter Rathmann entgegennehmen.

Petra Teegen war glücklich: „Dies Summe ist natürlich eine große Hilfe und kommt genau zur richtigen, spendenärmeren Zeit. Insgesamt war es so eine solche Freude, bei diesem Projekt so eng eingebunden zu sein. Und dass sich die Nachfrage nach dem Magazin so immens entwickelt, dass wir sogar Bestellungen aus Lettland, Schweden, den USA und Kanada haben – damit hätte wohl niemand gerechnet.“ Malina Blunck fügte hinzu: „Die Zusammenarbeit mit Petra Teegen und ihrem Team hat uns großen Spaß gemacht. Dass wir jetzt so viel positives Feedback aus der Leserschaft bekommen haben, ist der schönste Lohn und eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit. Besonders dankbar sind wir dafür, dass so viele Menschen Vertrauen in unser Handeln hatten und die Erstausgabe geordert haben, ohne zu wissen, was sie erwartet.“ Noch immer gehen Bestellwünsche bei Petra Teegen und beim RathmannVerlag in Kiel ein. „Zum Glück haben wir ein paar Exemplare mehr gedruckt, sodass wir diese noch alle erfüllen können. Die eingenommenen Gelder werden dann der Spendensumme im nächsten Jahr gutgeschrieben.“ Denn „Pferdeklappe – das Magazin“ war keine einmalige Aktion.

Seit zehn Jahren gibt es „Die Pferdeklappe/Notbox e.V.“ in Norderbrarup. Der Verein nimmt Pferde und Ponys aus ganz Europa auf, deren Besitzer in Not geraten sind. Petra Teegen und ihr Team pflegen die Tiere wieder gesund und vermitteln sie im besten Falle an neue Eigentümer weiter. Über 2.000 waren es in den vergangenen zehn Jahren, gerade 2023 hat die ankommenden Hilfegesuche aufgrund der überall gestiegenen Kosten und der neuen Gebührenordnung für Tierärzte, derart in die Höhe getrieben, dass bereits zwei Mal ein Aufnahmestopp verhängt werden musste. Nicht nur deshalb, sondern weil der RathmannVerlag die Arbeit von Petra Teegen insgesamt als so wichtig und unterstützenswert erachtet, geht es mit Pferdeklappe – das Magazin weiter. Im Dezember 2024 erscheint die zweite Auflage. Unter www.pferdeklappe-magazin.de werden bereits jetzt wieder Bestellungen entgegengenommen. Der Druck erfolgt wie in diesem Jahr nur in der georderten Auflage. Das neue Magazin kostet 7,00 Euro (zuzüglich 1,90 Euro Porto).

Aber auch für 2024 gilt: Je mehr Bestellungen eingehen, desto höher ist die Spendensumme!
Weitere Informationen zum Verein Pferdeklappe/Notbox e.V. finden Sie unter: www.erste-pferdeklappe.de

#gemeinsamsindwirviele (v.l.): Verlagschef Peter Rathmann, Layouter Frank Diener, stellvertretend für das Team der Pferdeklappe Anke Rode und Petra Teegen, Projektleiterin Malina Blunck, Redakteurin Tina Siebenhaar und Chefredakteurin Julia Hansen (nicht auf dem Foto) freuten sich bei der gestrigen Scheckübergabe über 12.041,25 Euro, die durch die verkaufte Erstausgabe „Pferdeklappe – das Magazin“ zusammenkamen und nun dem Verein Pferdeklappe/Notbox e.V. zugute kommen. (Foto: Pferdeklappe/Sophie Graue)

FORTBILDUNG IN ZWEI MODULEN

Kindgerechter Unterricht

(Bensheim) Kinder sind ein unterschätzter Wachstumsmarkt für Reitschulen, Vereine und Betriebe – und wer Kinder als hauptsächliche Zielgruppe hat, muss als Ausbilder auf weit mehr Kenntnisse zurückgreifen als „nur“ die kompetente Vermittlung von Pferde- und Reitwissen. Eine umfangreiche Fortbildung in zwei Modulen (15.-16.01.2024 online und
26.-27.02.2024 Präsenz) beschäftigt sich aus diversen Perspektiven mit der Thematik „Kinderreitschule“. Tagungsort ist einer der Vorzeigebetriebe in genau diesem Sektor, das Kinderreitsportzentrum Ulrike Mohr im hessischen Bensheim. Der Betrieb wurde 2017 von der BBR aufgrund seines erfolgreichen Konzeptes zum „Ausbildungsbetrieb des Jahres“ gekürt.
Gestaltet werden die Module von der zweifachen Pferdewirtschaftsmeisterin und Bewegungstrainerin Ulrike Mohr, die 2003 ihren Betrieb aufbaute und mittlerweile ihr Konzept auf zwei weitere Standorte ausgeweitet hat und zudem in China und der Türkei ähnlichen Betrieben in der Ausbildung zur Seite steht. Die zweite Expertin ist die Gymnasiallehrerin und Trainer A Reiten sowie Pferdewirtin Pferdehaltung und Service, Josefine Müller. Ihr Schwerpunkt sind neue und moderne Unterrichtskonzepte, pädagogische und didaktische Grundlagen sowie Hintergrundwissen zu Lerntypen und Entwicklungsstufen von Kindern und Jugendlichen.
Ein genaues Programm und Inhalte beider Module finden Sie unter www.berufsreiter.com.
Anmeldeschluss für die Fortbildung ist der 05. Januar 2024.

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl

Gestaltung
D. Büchner

Redaktion
H. Pötzl
A. Höhler
E. Stamm
E. Appenrodt

Vertrieb Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar,
Tel.: 06441-5693550, Fax: 06441-947723,
E-Mail: info@stallgefluester.de
oder poetzl-medien@t-online.de,
Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung:
Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV)

Erscheinungsweise 2-monatlich; *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.*

Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

Felix Bühler Turnierjacket Kendra

Ein schicker Hingucker fürs Turnier! Das Jacket „Kendra“ ist mit den edlen Strasssteinen an Kragen und Rückenpartie, dem taillierten Schnitt und der eleganten Logo-Stickerei über der rechten Tasche ein echter Eyecatcher. Das atmungsaktive, schnelltrocknende 4-Wege-Stretchmaterial sorgt außerdem für einen hohen Tragekomfort.
Erhältlich ist das Turnierjacket in den Farben Navy und Schwarz in den Größen XS bis XL für 69,90 € unter www.kraemer.de und in allen Krämer MEGA STORES.

Einladung zur Seminarveranstaltung im Rahmen der 76. Landwirtschaftlichen Woche Nordhessen

15. Januar 2024 (Montag), Stadthalle Baunatal, Friedrich-Ebert-Allee 1, 34225 Baunatal
13.30 Uhr Begrüßung durch Dr. Wolfgang Kubens, stellvertretender Vorsitzender des Pferdesportverbandes Hessen
13.40 Uhr Beratungsangebote für Pferdezucht und -haltung in Hessen Antje Römer-Stauber, Vorsitzende und Zuchtleiterin des Verbandes der Pony- und Pferdezüchter Hessen e.V. Dr. Cordula Kipp, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen, Bera-tungsteam Tierzucht
14.30 Uhr Rechtsfälle im Pferdesport Hendrik Langeneke, Geschäftsführer des Pferdesportverbandes Hessen e.V.
15.15 Uhr Wahrnehmung des Pferdesports in der Öffentlichkeit – Was können wir tun? Dr. Wolfgang Kubens, stellv. Vorsitzender des Pferdesportverbandes Hessen e.V.
ca. 15.45 Uhr Ende der Veranstaltung Die Veranstaltung wird mit 4 LE (Profil 5) zur Verlängerung der DOSB-Trainerlizenz anerkannt. Der Eintritt ist frei. Wir würden uns freuen, Sie möglichst zahlreich in Baunatal begrüßen zu können. Das Gesamtprogramm der 76. Landwirtschaftlichen Woche finden Sie in der Anlage.

Fit für die Abschlussprüfung

Schulung für Auszubildende Pferdewirte der Fachrichtung Klassische Reitausbildung (zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung), „SCH24-020“

Termin: Samstag, 27. Januar 2024, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Ort: Hessische Landes Reit- und Fahrschule im Landgestüt Dillenburg, Wilhelmstraße 24, 35683 Dillenburg
Leitung: Yvonne Kirschbaum-Brill, Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten & Haltung und Service, Maike Hasenjaeger, Pferdewirtschaftsmeisterin Reiten
Inhalt: Die Auszubildenden sollen in diesem Lehrgang vor allem praktische, Prüfungsteile mit dem Schwerpunkt Unterrichtserteilung üben.
Theorie - Struktur einer Lehrprobe - Struktur eines Prüfungsgesprächs
Praxis - Arbeiten von Springpferden, dabei Üben der Analyse und des Prüfungsgesprächs - Arbeiten von Dressurpferden, dabei Üben der Analyse und des Prüfungsgesprächs - Unterrichtserteilung Dressur - Exterieurbeurteilung
Teilnehmer: Auszubildende Pferdewirte der Fachrichtung Klassische Reitausbildung, Maximale Teilnehmerzahl: 12 Personen
Lehrgangsgebühr: Auszubildende, die Mitglied der BBR sind: 40,00 € Auszubildende, die Nichtmitglied sind: 70,00 € Die Gebühren verstehen sich inklusive Schulpferdenutzung, exklusive, Unterkunft und Verpflegung.
Mit Erhalt der Rechnung wird Ihre Anmeldung bestätigt und der Kostenbeitrag fällig.
Ausrüstung: Korrekte Reitbekleidung (genormte Reitkappe und Sicherheitsweste)
Hinweis: Auszubildende werden bei der BBR beitragsfrei geführt. Online-Mitgliedsantrag
Anmeldungen: Bitte bis zum 14.01.2024 online unter https://www.berufsreiter.com/termine/

Bundesberufsreitertag 2024

Vom 16. bis 17. März 2024 findet am Haupt- und Landgestüt Marbach der Bundesberufsreitertag 2024 statt. Thema wird Ausbildung der Nachwuchsreiter – unsere Kunden von morgen! sein. Ein Thema, das aktuell in aller Munde ist und das jede/r mitgestalten kann.
Der Samstag startet mit der Mitgliederversammlung um 10.30 Uhr, worauf anschließend eine Reihe spannender Impulsvorträge gehalten werden. Im World Cafe steht der Meinungsaustausch zu verschiedenen Themen rund um die „Reitschule“ im Vordergrund. Um 19 Uhr beginnt der Berufsreiterabend - Zeit für Begegnungen und Austausch! Am Sonntag beginnen um 10 Uhr die Führungen über das Gestüt und die Rasseschau. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zusätzlich die Gestütshöfe und Vorwerke zu besichtigen.
Alle Informationen sowie die Anmeldung und die Hotelliste finden Sie unter https://www.berufsreiter.com/termin-detail
Weitere spannende Veranstaltungen wie Online Seminare, Schulungen und Informationsveranstaltungen zum Beruf Pferdewirt finden Sie in unserem Veranstaltungskalender 2024

Foto: Stephan Kube, Greven (Haupt- und Landgestüt Marbach)

CALM EASY

mit Baldrian, Ashwagandha, Magnesium plus L-Tryptophan, Vitamin B6 und B12

- ANSPANNUNG?
- NERVOSITÄT?
- GEREIZTHEIT?
- STRESS?

... MUSS NICHT SEIN!

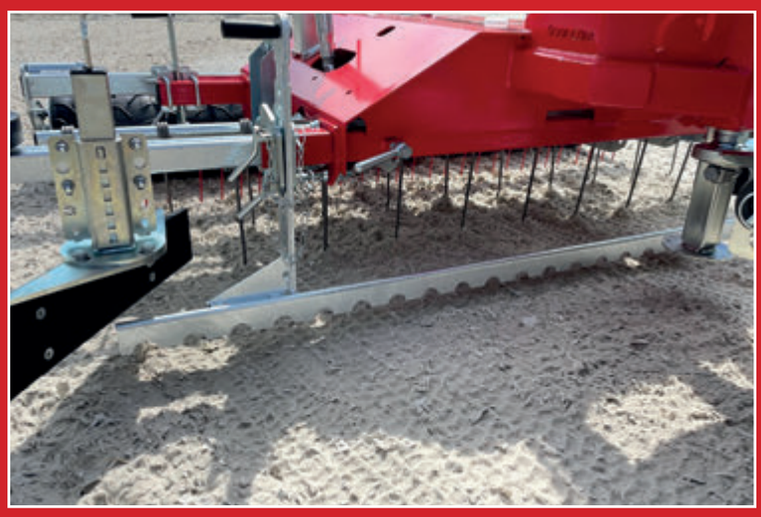
✓ OHNE FÜLLSTOFFE

✓ UMWELTFREUNDLICHE DOSE AUS NACHWACHSENDEN ROHSTOFFEN

Mehr erfahren:

eQ7.de

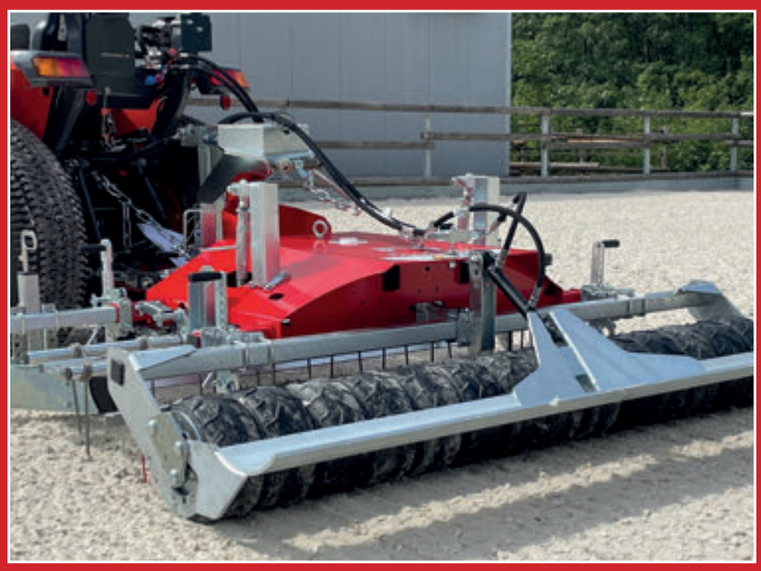
Reitbahnplaner floor-care PREMIUM



Im Vordergrund der Entwicklung unseres Reitplatzplaners Premium stand die Aufgabe der Pflege und Bearbeitung fast aller gängigen Reitböden.

Die Kombination aus Nachlaufeinrichtung (Mitlenkung), Federstahlzinken in Verbindung mit der Farmflexwalze / Gummiwalze der neusten Generation

und der hydraulisch abstellbaren Nachglätterschiene welche durch ein Blockventil in jeder gewünschten Position gestoppt werden kann, wird eine optimale Bodenbearbeitung gewährleistet.



Unser Reitbodenplaner floor-care Premium wird in der Arbeitsbreite von 2,2 m gebaut und ist schon in der Serienausstattung mit einer dritten Feinzinken-Reihe sowie auch den Vorglätter ausgestattet.

Durch einen Hufschlagräumer für die rechte sowie auf Wunsch für die linke Seite oder eine Tiefenlockerung kann die Maschine aus dem Zubehörprogramm noch aufgerüstet werden.

Das Maschinengewicht liegt je nach Zubehör Umfang bei ca. 500 kg.

floor-care®

Made in Germany

Professionelle Reitplatzpflege- Geräte

LS-Lingemann-Systemgeräte, 57368 Lennestadt
Tel.: **02721-7182040**, www.floor-care.de